

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft.
Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Actes de la Société
Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative
= Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali

Band: 145 (1965)

Vereinsnachrichten: Comité national suisse de Géologie

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

11. Internationale Union für Kristallographie

Im Berichtsjahre fanden keine Versammlungen, Kongresse oder Symposien statt. Die hauptsächlichlichen Veröffentlichungen der Union, welcher zurzeit 28 Staaten angehören, sind die Zeitschrift «Acta Crystallographica», die jährlich erscheinenden «Structure Reports» sowie die «International Tables for X-ray Crystallography», für deren Neuausgabe die Vorarbeiten begonnen haben.

Der Sekretär: *A. Niggli*

12. Comité national suisse de Géologie

1. *Internationales Stratigraphisches Lexikon*. Der Band «Alpen und Südtessin» ist vom Redaktor abgeschlossen und zum Druck angeliefert worden, obwohl noch einige Artikel fehlten.

Der Band «Mittelland» steht vor dem Abschluss; auch hier dürften die Manuskripte nächstens zum Satz gehen.

2. *22. Internationaler Geologenkongress 1964*. Vom 14. bis 22. Dezember 1964 tagte in New Delhi der 22. Internationale Geologenkongress. Offizielle eidgenössische Delegierte waren die Herren Prof. Ed. Wenk, Basel, und Dr. Aug. Spicher, Basel. Ausserdem war die ETH vertreten durch Prof. Aug. Gansser und die Universität Basel durch Prof. H. P. Laubscher.

Da allein die Geschäftssitzungen des IGC, der IUGS und der IMA, die Sitzungen der Kommissionen für geologische Karten, des Abstract Service und des Upper Mantle Project sowie die grossen Symposia sich auf die ganze Kongressdauer verteilten und dazu noch überschritten, mussten die beiden offiziellen Delegierten ganz auf den Besuch der wissenschaftlichen Sektionsvorträge verzichten und sich folgendermassen in die Arbeit teilen: Prof. E. Wenk als Chefdelegierter vertrat die Schweiz in den Belangen der IUGS, des Arbeitsausschusses «Petrology and Volcanism» des Upper Mantle Project, nahm an den Symposia des Upper Mantle Project und der IMA teil sowie an den beiden Einladungen für die Chefdelegierten; er sprach in der Schlussitzung des Kongresses für die Schweiz. Dr. A. Spicher übernahm die Vertretung in den Kartenkommissionen und in der Abstract-Kommission der IMA. Gemeinsam besuchten die beiden Delegierten die Sitzungen des Council des Kongresses und der IMA. Prof. H. P. Laubscher nahm am Upper Mantle Symposium und an der Gruppendiskussion über die International Indian Ocean Expedition teil und sprang in dankenswerter Weise wiederholt ein, wenn sich die Sitzungen dreifach überschritten.

3. *Kommission für die internationale geologische Karte von Europa*. Diese Kommission hielt in New Delhi eine Sitzung ab. Für den verstorbenen Prof. Bentz wurde als neuer Präsident gewählt: Prof. H. R. von Gaertner, Hannover, und als Sekretär Dr. Walther, Hannover.

Die Karte, an der die Schweiz sehr aktiv mitgearbeitet hat, macht gute Fortschritte. Zahlreiche Blätter sind schon gedruckt, von anderen liegt das Original fertig vor. Alle 16 Blätter werden bis zum nächsten Kongress 1968 fertig gedruckt sein.

Das Kartenwerk wird ergänzt durch die Blätter, auf denen die Länder des östlichen Mittelmeeres enthalten sind, so dass auch der ganze Mittelmeerraum geologisch zur Darstellung kommt.

Die Kosten für die Bearbeitung und den Druck der Karten werden von der Bundesrepublik Deutschland übernommen. Der Präsident wird aber ermächtigt, mit der Unesco Kontakt aufzunehmen wegen finanzieller Beihilfe, falls die Bundesrepublik Deutschland nicht die ganze Finanzierung übernehmen will.

4. Kommission für die geologische Weltkarte

Diese Kommission hielt in New Delhi 10 halbtägige Sitzungen ab, die von A. Spicher zum grössten Teil besucht wurden.

In der ersten administrativen Sitzung erfolgten u. a. auch die Wahlen. Für den aus Gesundheitsrücksichten zurücktretenden Dr. Blondel wurde Dr. Marçais, Paris, neu gewählt. Zum Generalsekretär wurde Frl. F. Delany, Paris, ernannt. Es werden gegenwärtig von den meisten geologischen Landesanstalten grosse Anstrengungen unternommen, Detail- und vor allem Übersichtskarten ihrer Länder zu publizieren. Auch Übersichtskarten von Ländergruppen und ganzen Kontinenten liegen vor. Eine Kartenausstellung, an der auch die neue Himalayakarte von A. Gansser, Zürich, vorlag, gab ein eindrückliches Bild von diesen Anstrengungen.

Die Kommission ist hauptsächlich bemüht, eine Einheitslegende für die Weltkarte 1:10000000 aufzustellen und die Unterlagen für diese Karte zu beschaffen. Die Arbeiten der Kommission werden finanziert

- a) durch die Mitgliederbeiträge der einzelnen Länder,
- b) durch die Unesco.

Ausgedehnte Diskussionen löste die Frage aus, wie sich in Zukunft die Kommission zur IUGS zu stellen habe. Die Kommission, die bisher dem Internationalen Geologenkongress unterstellt ist, bildet eine aktive Arbeitsgruppe, die auch weiterhin eine gewisse Selbständigkeit bewahren möchte. Der Präsident wurde beauftragt, mit der IUGS Kontakt aufzunehmen und eine befriedigende Lösung der Zusammenarbeit mit dieser Organisation vorzubereiten.

Da die Schweiz auf der Weltkarte 1:10000000 nur einen winzig kleinen Teil einnimmt, ist die Mitarbeit unseres Landes nur in ganz kleinem Rahmen erforderlich.

Subkommission für die internationale tektonische Karte von Europa

Das erste grosse Kartenwerk, das von dieser Subkommission herausgegeben wurde, ist die

Internationale tektonische Karte von Europa 1:2500000 in 16 Blättern.

Sie wurde von der Akademie der Wissenschaften und dem Geologischen Komitee der USSR nach ganz neuen Gesichtspunkten bearbeitet

und war kurz vor dem Kongress gedruckt und an die einzelnen Länder versandt worden.

Die *Schweizerische Geologische Kommission* hat an dieser Karte aktiv mitgearbeitet.

In einer Sitzung in New Delhi wurde das weitere Vorgehen festgelegt: In den einzelnen Ländern soll nun die Karte diskutiert werden, so dass in etwa 2 Jahren die zweite Auflage besprochen und vorbereitet werden kann.

13. International Union of Geological Sciences (IUGS)

Es war eine der Hauptaufgaben der Tagung in Indien, die Statuten der IUGS zu bereinigen, den Gegenvorschlag der russischen Delegation zu diskutieren und die Statuten in Kraft zu setzen. Die Angelegenheit war durch den früheren Generalsekretär Th. Sorgenfrei und den Alt-Präsidenten A. Noe-Nygaard sehr sorgfältig vorbereitet worden. Da der Initiator des Gegenvorschlages, Prof. I. Gorsky, in Kaschmir festgehalten war, wurde das Traktandum zuerst verschoben und dann nur teilweise beraten. Prof. Sorgenfrei und Präsident Harrison waren mit Recht der Ansicht, dass eine so grundlegende Angelegenheit nicht ohne volle Diskussion der strittigen Punkte behandelt werden dürfe. Die Aufgabe wurde deshalb vertagt und ist jetzt dem XXIII. Kongress in Prag 1968 vorbehalten.

Als neuer Präsident der IUGS wurde Prof. T. Barth (Norwegen) gewählt.

Die IUGS veranstaltete an drei Kongresstagen ein *Symposium* über das *Upper Mantle Project* mit den Themata «Physical processes in the upper mantle and their influence on the crust», «Tectonics» und «Petrology and Volcanism», das sehr gut besucht war. Am Schluss wurde eine Resolution des russischen Forschers Belousov gutgeheissen, die auf die Wichtigkeit der Studien über die tiefere Kruste und den oberen Mantel hinweist, die Zusammenarbeit von Geophysikern und Geologen befürwortet und besonders solche nationale Projekte zur Ausführung empfiehlt, welche durch Bohrungen Informationen über die tiefen Teile der Kruste und den oberen Mantel erbringen.

Die Schweiz ist nur in einer der Arbeitsgruppen der Upper Mantle Organisation vertreten, in der Sektion «*Petrology and Volcanism*». E. Wenk nahm in Vertretung von Prof. Ernst Niggli an beiden halbtägigen Sitzungen dieses Komitees teil. In der ersten Sitzung berichteten die Delegierten über die Projekte ihrer Länder; leider fehlte der Vertreter der USA (in Kaschmir eingeschneit!). Der Beitrag Kanadas ist am weitesten fortgeschritten und war durch eine Broschüre und eine Ausstellung dokumentiert. Es war sehr eindrücklich, zu sehen, was eine Nation, die nicht zu den volkreichen zählt, durch geschickte Konzentration des Geological Survey und gute Zusammenarbeit mit den Hochschulen zu leisten vermag. Auch Japan beginnt ein sehr wichtiges Mantelprojekt. Die geophysika-